



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

VII. Gemeiner Verstand. Gröse des Geistes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

terbrochenen Zusammenhange stehet. So erwirbt sich die Seele die kostbare Einsicht des Verhältnisses der Ursache zu der Wirkung, und des Grundes zu dem Begründeten. So entwickelt und bildet sich die Vernunft.

Siebentes Hauptstück.

Gemeiner Verstand. Größe des Geistes.

Auch die mittelmäßigste menschliche Fähigkeit reicht dahin, mehrere sowohl einzelne als allgemeine Begriffe mit einander zu übersehen, derselben Verhältnisse zu vergleichen, und neue Folgerungen daraus zu ziehen. Dieses vortreffliche Vermögen macht dasjenige aus, was eigentlich der gemeine Verstand (*) genennet wird. Dieser setzet den Unterschied zwischen dem Menschen und dem Thiere vollkommen fest. Dieser bereitet

(*) Sens commun. Arrians Epictet. B. III.
Hauptst. 6.

tet den erstern zu der großen Bestimmung, zu welcher ihn der unendliche Urheber der Natur ausersehen hat; wie der Mangel davon das letztere in den engen Schranken des Triebes zurückhält.

Wann der erstarrte Geist fähig wird, eine lange Reihe von Betrachtungen und von Sätzen zu überdenken, die Verhältnisse derselben mit einem scharfen Blicke zu übersehen, neue und große Gedanken daraus zu schöpfen, und solche in ein übereinstimmendes Ganzes zu ordnen: so entstehet die Größe desselben; eine erhabene und seltene Eigenschaft, welche wenigen glücklichen Sterblichen zu Theile wird, und welche unter den Menschen selbst einen bey nahe unbegreiflichen Unterschied erzeuget.

Der Kleine Geist ist nur wenige unbeträchtliche Begriffe zu fassen, und zusammen zu ordnen, fähig. Der große hingegen umfasset eine zahlreiche Menge von Verhältnissen und von Gedanken;

ten; streuet Glanz und Licht über ein weites Feld von Ideen; und erhebet sich mit einem unermüdeten Schwunge immer zu einer höhern und lichtvollern Sphäre.

Welch eine große Scene eröffnet sie uns nicht, wenn wir die unendliche Verschiedenheit der menschlichen Fähigkeiten überdenken. Eine Aussicht, die uns schwindeln machet, und welche zu übersehen, auch der schärfste menschliche Blick unfähig ist. Ungeheurer Abstand von dem niedrigsten Grade des gemeinen Verstandes bis zu dem höchsten des großen Geistes.

Achtes Hauptstück.

Gesunder Verstand. Einfalt. Narrheit.
Weisheit.

So vortrefflich alle diese Eigenschaften der Seele sind, die wir bisher betrachtet haben; so erhalten sie dennoch erst ihren wahren Werth, durch die Richtigkeit ihrer Wirkungen.

Wenn